

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT
Fachschaft BI-Wesen
den 17.9.84

Kommilitoninnen ! Kommilitonen !

Dieser im Anhang beigefügte Schmutz hat uns vor vier Tagen erreicht.
Wir wollen versuchen unseren beiden Prof. Vertretern auf dem Fack.Tag (27.28.9.)
noch ein bißchen auf den Pelz zu rücken, um folgendes zu erreichen :

- entweder eine Ablehnung dieses Papiers auf dem F.T.
- oder eine Enthaltung, da erst eine Diskussion mit Abstimmung ("Meinungs-
bild"...(hm)) im Fachbereichsrat (oder entsprechenden Gremium bei euch)
stattfinden muß, um auf dem Fak.Tag eine Meinung für die "Fuckuktät" ab-
geben zu können.
- Formal: Auch Herr Krätzig sollte lernen, daß - noch - die übrigen Gruppen
(zumindest Stud. und Wimi) im Fak.tag vertreten sind.

Schließlich könnte man versuchen , die Ablehnung dieses Papiers noch als Meinung
der BuFachschaftenkonferenz der BI zu formulieren, indem die einzelnen FS , auch
die FH und GH und Uni Fachschaften, die von der Vertretung im FkTag nicht betrof-
fen sind, noch eine entsprechende Nachricht nach Braunschweig schicken.
Unsere dortige Vertreterin Frauke könnte entsprechende Voten mit nach Bochum
nehmen.

Von unserer Seite aus könnte die Ablehnung ungefähr so formuliert werden
(Entwurf, wird noch diskutiert und verbessert werden)

Die BuFaK fühlt sich aus Sorge um die Professorenschaft verpflichtet die obige
Stellungnahme abzulehnen :

- 1) Es ist den Herren nicht zuzumuten in Zukunft allein das Dilemma der sogenann-
ten mangelnden Leistungsfähigkeit der Hochschulen und der deutschen Wissenschaft
tragen zu müssen - ohne die Ausreden wie Hochschulrahmengesetz oder Bildungs-
politik.
- 2) Es ist den Herren nicht zuzumuten in den Instituten ohne Kontakt zur wissen-
schaftlichen Basis und ohne gelegentliche Rücksprache über Forschung und Lehre
arbeiten zu müssen.
- 3) Es ist den Herren die Ämterrotation des kollegialen,kollektiven Rektorats
nicht zuzumuten.
- 4) Es ist den Herren nicht zuzumuten die Flut von Entscheidungen, die mit den
Herausforderungen der modernen Technologien an den Hochschulen anstehen, allein
bewältigen zu müssen.

Wir fordern eine andere Art und Richtung der HRG-Novellierung !!!

mit solidarischen Grüßen für unsere Fachschaft

